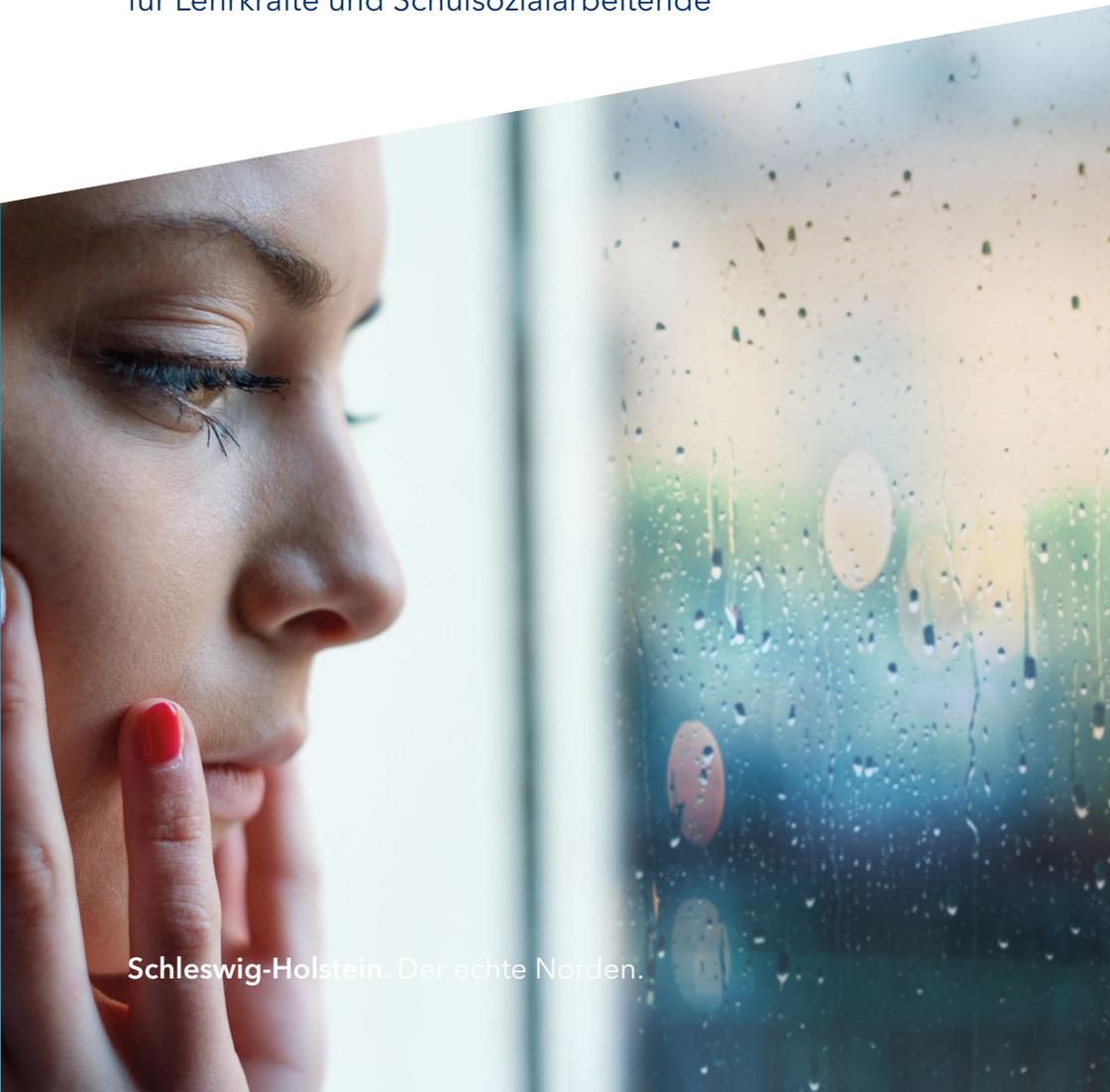


Suchtprävention an Schulen

Maßnahmen und Fortbildungsangebote
für Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Schulspezifische Diagnostik, Beratung und Begleitung

Kosima - Konsummuster sichtbar machen

Durch das Projekt „Kosima“ haben Schulen die Möglichkeit, mittels Tablet eine Befragung ihrer Schülerinnen und Schüler zu Konsumgewohnheiten durchführen zu lassen. Die Ergebnisse können Grundlage für passgenaue Konzepte und Maßnahmen sein, die für die eigene Schule entwickelt werden können. Dabei werden die Schulen intensiv beraten und bei der Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte und Maßnahmen begleitet.

Informationen unter → iqsh.de,
Suchbegriff „Kosima“

Erstellung eines Präventionskonzepts

Grundsätzlich empfiehlt sich eine konzeptionelle Verankerung aller präventiver Maßnahmen an der Schule, sodass jede Lehrkraft zügig und der Situation angemessen handeln kann. Bei der *Erstellung eines Präventionskonzepts inklusive einer Interventionskette* und der *Einübung von speziellen Gesprächstechniken* werden die Schulen vom Zentrum für Prävention unterstützt.

Präventionsangebote zur Entwicklung und Förderung der Risikokompetenz

Neugier, Rausch und Risiko - Gelingende Suchtprävention in der Pubertät

Wie kann Risikokompetenz im Umgang mit Substanzen und riskanten Ideen vermittelt werden, ohne das Verhalten der Jugendlichen zu verteufeln? In dieser Fortbildung geht es neben der Vermittlung von Grundlagen zu den Themen Bindung und Entwicklung im Jugendalter um Möglichkeiten der Unterstützung auf dem „Drahtseilakt“ des Erwachsenwerdens. Darüber hinaus werden auch Interventionsmaßnahmen vorgestellt, die sowohl den sanktionierenden Aspekt als auch die Beratung und Hilfe der Betroffenen in den Mittelpunkt stellen.

REBOUND - das Programm zur Steigerung der Risikokompetenz

Die Teilnehmenden einer Schule (mindestens im Tandem) werden in einem 4-tägigen Kurs befähigt, das Programm, das auf Selbstbestimmung und Erfahrungslernen basiert, in ihren Schulen mit Jugendlichen ab 14 Jahren umzusetzen. Der Kurs wird von den Autorinnen und Autoren des Projekts (<https://rebound.schule/>) selbst durchgeführt.

Informationen zu allen
Veranstaltungen und zur Buchung
unter <https://formix.info/SUC> oder
bei Dr. Benjamin Strobel
E-Mail:
benjamin.strobel@iqsh.landsh.de
Tel.: 0431 5403-386

Medienkompetenz in der Grundschule

Im ersten Teil der Fortbildung probieren die Teilnehmenden Unterrichtsmethoden und -material aus, das die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler schulen soll. Der zweite Teil der Fortbildung bietet hilfreiche Tipps und Informationen, wie man mit Eltern gut und erfolgreich über Medien ins Gespräch kommen kann.

Riskanter Medienkonsum - Diagnose, Intervention, Prävention

Die Teilnehmer/-innen erhalten auf dieser Veranstaltung Unterrichtsmaterial, das sowohl den exzessiven Nutzungsmustern entgegenwirkt, als auch andere riskante Nutzungsmuster ins Visier nimmt, wie zum Beispiel Datenschutz und -missbrauch, Präsentieren im Netz und Cybermobbing.

Weitere themenspezifische Angebote

Essstörungen und selbstverletzendes Verhalten im Schulalltag

Vorgestellt werden neben vielen Informationen und Materialien zum Thema auch Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Gesprächsführung mit betroffenen Schülerinnen und Schülern.

Peer-Projekt „Net-Piloten“ (BzgA)

Ziel der zweitägigen Fortbildung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, „Net-Piloten“ an ihren Schulen auszubilden. Diese 14- bis 18-jährigen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen sind damit in der Lage, jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern Informationen zur Mediennutzung zu geben, deren Risiken und Wirkungen sowie den verantwortungsvollen Umgang damit zu vermitteln.

Unterrichtsmaterial Medienwerkstatt

In dieser Fortbildung werden Materialien vorgestellt und erprobt, die Jugendliche zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien hinführen sollen. Im Mittelpunkt steht ein Lernarrangement, das Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I vielfältige Möglichkeiten bietet, sich mit dem Thema Medien und dessen Chancen und Risiken auseinanderzusetzen.

Cannabis kennt jeder, aber was ist mit XTC, LSD, Legal Highs und Co?

Neben Cannabis kursieren viele weitere illegale Drogen auf dem Markt. Woran erkenne ich einen Konsum? Und wie verhalte ich mich als Lehrkraft? Das Party- und Präventionsprojekt des Vereins ODYSSEE informiert über die spezifischen Wirkungsweisen verschiedener illegaler Drogen, deren Besonderheiten und der Möglichkeiten des sogenannten „Safer Use“.

**Alle Angebote können auch als Ab-
rufveranstaltungen oder Schulent-
wicklungstage geplant und durch-
geführt und entsprechend auf die
individuellen Bedarfe abgestimmt
werden.**

Kontakt

Dr. Benjamin Strobel

E-Mail: benjamin.strobel@iqsh.landsh.de

Tel.: 0431 5403-386

Weitere Angebote zum Thema finden
Sie in unserem Buchungsportal formix:
<https://formix.info/SUC>.

Alle Informationen:

<https://go.iqsh.de/suchtpraevention>

März 2024

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein **IQSH**

Schreiberweg 5 | 24119 Kronshagen | Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200

www.iqsh.schleswig-holstein.de | https://twitter.com/_IQSH | info@iqsh.landsh.de

Bildnachweis: © Paolese, fotolia.com | Gestaltung: Meike Voigt Grafikdesign, Preetz

Druck auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt
des öffentlichen Rechts.